

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Nachtwächter

Leipzig, [ca. 1920]

Auftritt VII

[urn:nbn:de:bsz:31-90257](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90257)

Du hast zwei Menschen glücklich gemacht.

Wachtel. Nun, so was verlohnt sich schon der Mühe.

Jetzt aber komm in den Weißen Schwan!

Da entdecke ich dir ohne lange Bräue

Mit wenig Worten den ganzen Plan.

Meines Schwiegervaters mutige Schimmel

Spannt unterdessen der Hausknecht an;

Das Mäd'el im Arm, im Herzen den Himmel,

Geh't's pfeilschnell dann zum Freund Kaplan,

Ihr gebt euch die Hände vor dem Altare,

Er spricht den Segen über euch aus

Und bald, nach kaum vollendetem Jahre,

Fliegt euch der klappernde Storch ins Haus.

Reisig. Gott lobne dir deine Freundschaft! Ich habe

Nichts mehr für dich als ein dankbares Herz,

Das soll dir bleiben bis zu dem Grabe.

Wachtel. Nach doch nicht so viel aus dem bloßen Scherz!

Reisig. Ich kann's kaum ertragen, dies volle Entzücken.

Böschchen wird frei, Böschchen wird mein!

Wachtel. Nur frisch und fröhlich! Der Spaß soll glücken

Oder ich will selber ein Nachtwächter sein.

Reisig. So laß uns eilen! Ich kann's nicht erwarten,

Es gilt ja das Höchste im Leben.

Wachtel. Nur zu!

Gott Amor mischt uns selber die Karten,

Du hast ihr Herz und ihr Herz ist Altout! (26.)

Siebenter Auftritt.

Schwalbe (in voller Nachtwächterrüstung, kommt aus seinem Hause und schließt die Thür hinter sich zu).

Das gibt heut' abend ein herrliches Späßchen,

Ein gutes Trinkgeld bleibt auch nicht aus

Und dafür bring' ich dem lieben Bäschen

Ein Stückchen vom besten Kuchen nach Haus.

Die Mamsell dort drüben wird sich wundern,

Ich hab' schon die Leiter zurecht gelegt.

Das junge Volk muß man immer ermuntern,

Wenn sich's nur mit Amt und Gewissen verträgt!

(Es schlägt zehn Uhr.)

Da schlägt's! Nun muß ich mein Amt vollbringen.
 Bald bin ich um mein Viertel herum.
 Ich will recht zärtlich zum Horne singen,
 Das nimmt mein Kösschen gewiß nicht krumm,
 Das Lied werd' ich ein wenig modeln,
 Damit sich's auf mein Mädel paßt.
 Zuletzt fang' ich noch an zu jodeln
 Und darauf ist sie nicht gefaßt.
 Komm' ich dann morgen früh zu Hause,
 Sinkt sie mir schweigend an den Hals
 Und nichts unterbricht die schöne Pause
 Als der Wasserfall vom Tränenfalz.

(Er bläst.)

Hört, ihr Herrn, und laßt euch sagen:
 Die Glocke hat zehne geschlagen!
 Bewahret das Feuer und das Licht,
 Daß niemand Schade geschicht!

(Er bläst.)

Mädel in der stillen Kammer,
 Höre meine Reuerenz!
 Schütze dich der Herr vor Jammer
 Und vor Krieg und Pestilenz!
 Laß' dich nicht in Sünden sterben,
 Weder Seel' noch Leib verderben!

(Er geht blasend ab; man hört ihn immer ferner und ferner.)

Achter Auftritt.

Wachtel und Zeißig, letzterer mit Blumenstöcken.

Wachtel. Herr Bruder, hörst du die Schwalbe singen?
 Die deutet den Sommer deines Glücks.
 Der Wagen ist fertig, es muß gelingen,
 Nur mache zuletzt mir keinen Riick!

Zeißig. O sorge nicht! Zwar sagt mein Gewissen,
 Daß ich heut auf krummen Wegen bin.

Wachtel. Ach, Parisari! bei ihren Küssen
 Schlägst du den Spuk dir bald aus dem Sinn.
 Wer wird sich in diesem Falle bedenken?